

251.2.2019 Rock das Dock Sachbericht

Projektzeitraum	November 2019 – Juni 2020
Beteiligte Partner*innen	Joshua Fernandez, Mable Preach, Jeffrey Owusuanasah, Trockendock, Fundbureau
Fördersumme	6.700,00 EUR

Die Stadtteilschule Mitte wollte die Schüler*innen im Bereich Musik stärken. Damit dies gelingt, haben wir ein Konzept entwickelt, das den Jugendlichen sowohl Halt durch Schulstruktur als auch künstlerische Freiheit durch projektorientiertes Arbeiten an außerschulischen Orten ermöglicht.

Wir gehen davon aus, dass diese Kombination zu einem echten Erleben von Selbstwirksamkeit führt; dies hat auch wunderbar funktioniert.

Der Halt wurde gegeben durch regulären Musikunterricht – die kreative Freiheit durch die Musikfahrten der beiden Standorte und das gemeinsame Auftreten nach den Musikfahrten. Besonders weiterentwickeln konnten sich die Schüler*innen durch die Workshops der Coaches.

Ohne den Projektfonds Kultur und Schule, welcher die Kosten für den kulturellen Teil wie Coaches für Bühnenpräsenz und Tontechnik dieses Jahresprojektes übernommen hat, wäre dieses Projekt nicht möglich gewesen. Wir wollten beim Abschlusskonzert am 11.06.2020 im Fundbureau gern einen Filmer engagieren, der mit einigen SuS Aufnahmen von dem Abend macht. Glücklicherweise haben wir den Filmer schon vorher eingebunden, so dass es tatsächlich Filmaufnahmen der Jugendlichen gibt, wenn auch nicht in der Art wie wir den Film geplant hatten.

Projektverlauf

Wie verlief die Zusammenarbeit zwischen z.B. den Kooperationspartnern?

mit Joshua Fernandez (Film):

- Sehr gute Zusammenarbeit
- Filmische Begleitung von Anfang an
- Sehr guter Zugang zu den Jugendlichen

mit Mable Preach (Gesang):

- Sehr gute Zusammenarbeit
- Verbesserung des Gesangs der SuS durch Workshops
- Guter Zugang zu den Jugendlichen

mit Jeffrey Owusuanasah (Stage Appearance)

- Sehr gute Zusammenarbeit
- Jugendliche sind lockerer geworden. Eine Wiederholung wäre sinnvoll, da die SuS im pubertären Alter generell Schwierigkeiten hinsichtlich der Stage Appearance haben.
- Guter Zugang zu den Jugendlichen

mit dem Team des Trockendock e.V.

- Ein guter Ort, um im geschützten Raum zu präsentieren
- Sehr gute Organisation des Partners
- Gemeinsame Absprachen wurden von beiden Seiten verbindlich eingehalten.

mit den Ansprechpartner*innen im Fundbureau

- Unkomplizierte Zusammenarbeit.
- Aufgrund der andauernden Corona Pandemie konnte das Jahresabschlusskonzert am Ende leider nicht stattfinden.
- Es entstand die Idee, einen gemeinsamen Bandwettbewerb für Hamburger Schulen ins Leben zu rufen.

Wie hat ggf. die Verzahnung des Projektes mit dem Unterricht funktioniert?

Die Verzahnung mit dem Unterricht hat sehr gut funktioniert. Die LuL konnten die Coaches in ihren Unterricht einbauen.

Alle Kurse haben beim Konzert am 21.02.2020, zum Halbjahr (nach der Musikfahrt) im Trockendock auf der Bühne gestanden.

Wie wurde das Projekt beworben (z.B. Plakate, Flyer, Facebook)?

Das Projekt wurde in Form eines Plakates und auf Instagram beworben.

Gab es Unterschiede zwischen der ursprünglichen Planung und Zielsetzung und dem tatsächlichen Projektverlauf? Worauf lassen sich diese zurückführen?

In der ursprünglichen Planung war der geplante Ort für das Abschlusskonzert die MS Stubnitz. Leider ist der Kontakt abgebrochen. Es wurde alternativ das Fundbureau angefragt, das sofort zu einer Kooperation bereit war.

Aufgrund der andauernden Corona Pandemie konnte das Jahresabschlusskonzert im Fundbureau leider nicht stattfinden. Es war geplant für Donnerstag, 11.06.2020, 18 Uhr.

Resonanz

Wie viele Kinder und Jugendliche haben aktiv mitgemacht?

117 SuS

Wie viele Zuschauer*innen hat das Projekt erreicht und wen (z.B. Eltern, Mitschüler*innen)?

ca. 300

Reflexion

Waren Sie mit dem Ergebnis insgesamt zufrieden (z.B. künstlerische Qualität, inhaltliche Qualität)?

Folgende Ziele konnten wir erfolgreich erreichen:

- Verknüpfung von schulischen Kursen und künstlerischer Arbeit an außerschulischen Orten
- Die Erfahrung der Selbstwirksamkeit wurde etwas geschmälert, da die Jugendlichen nach dem ersten Konzert zwar die Coaches bekommen haben, sie aber ihre Fortschritte nicht mehr bei dem Jahresabschlusskonzert zeigen konnten.
- Gleiches gilt für das Zusammenwachsen der Standorte: diese Erfahrung wurde auch nur ein- statt zweimal gemacht.

Insgesamt sind wir mit dem Projekt – neben den erreichten Zielen – sehr zufrieden, weil:

- die Schüler*innen Spaß an dem Projekt hatten.
- die Schüler*innen sich nicht nur auf die Bühne getraut haben, sondern auch Lust hatten sich zu verbessern.
- die Lehrer*innen großartig zusammengearbeitet haben. Vor allem bei der Organisation von den Konzerten und den Musikfahrten.

Was sollte bei nochmaliger Durchführung eines vergleichbaren Projektes beachtet werden?

Es war in diesem Fall nicht sinnvoll, das Projekt an den Schulverein anzubinden. Kommende Projekte sollten über einen anderen Träger realisiert werden, da Schule eine Extraleistung wie Abrechnung zeitlich oft nicht leisten kann.

Haben sich aus dem Projekt Perspektiven/ Impulse für eine weitere Arbeit ergeben?

Ja, es hat sich die neue Kooperation mit dem Fundbureau ergeben, verknüpft mit der Idee einen Bandwettbewerb für Hamburger Schulen ins Leben zu rufen.

Wie transferfähig oder modellhaft ist das Projekt für andere?

Das Projekt ist zu 100 % transferfähig.